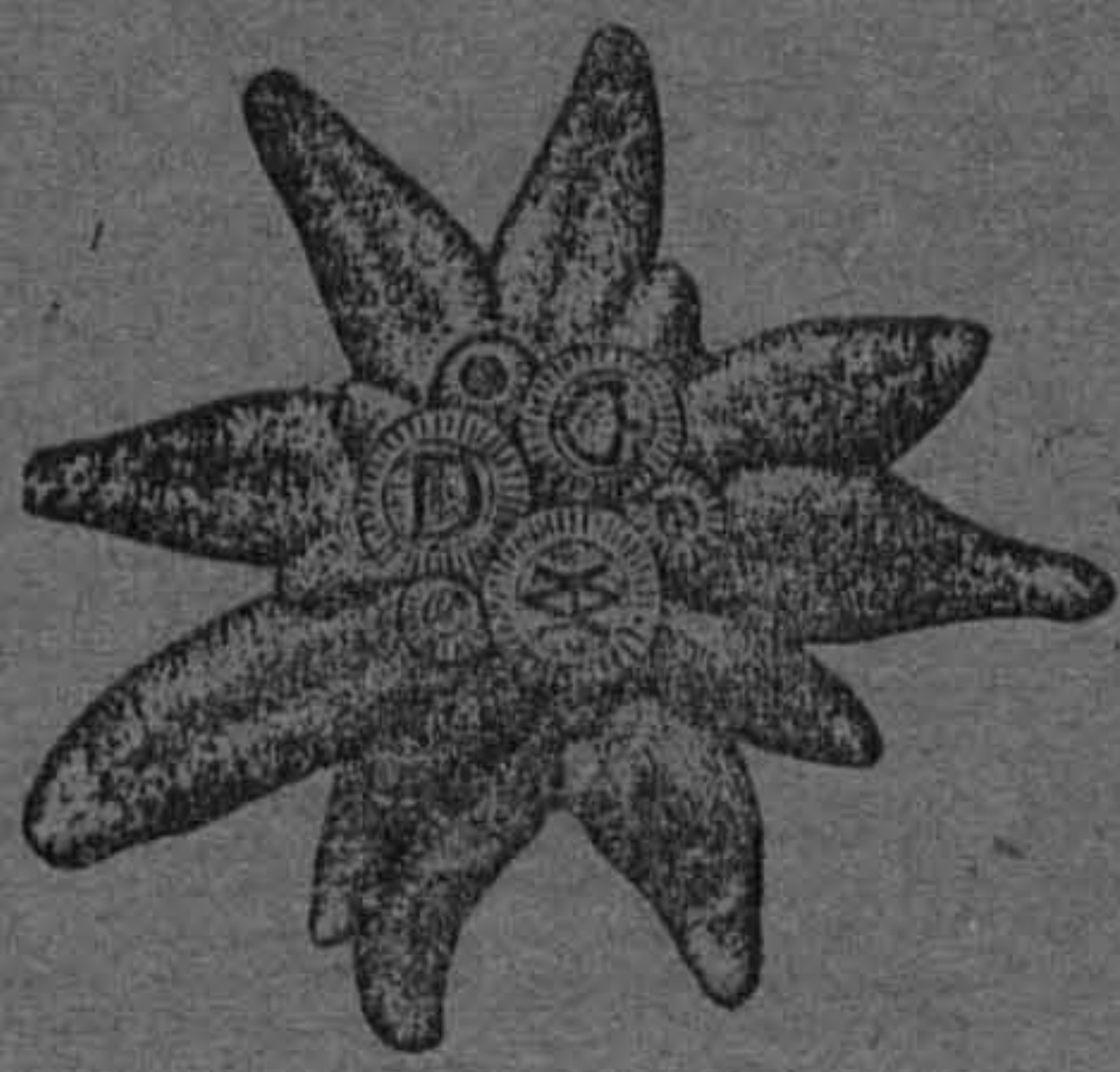


Teil 107

Bericht
der
Sektion Reichenau, N.-Ö.
des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins
über das 40. Vereinsjahr
1925



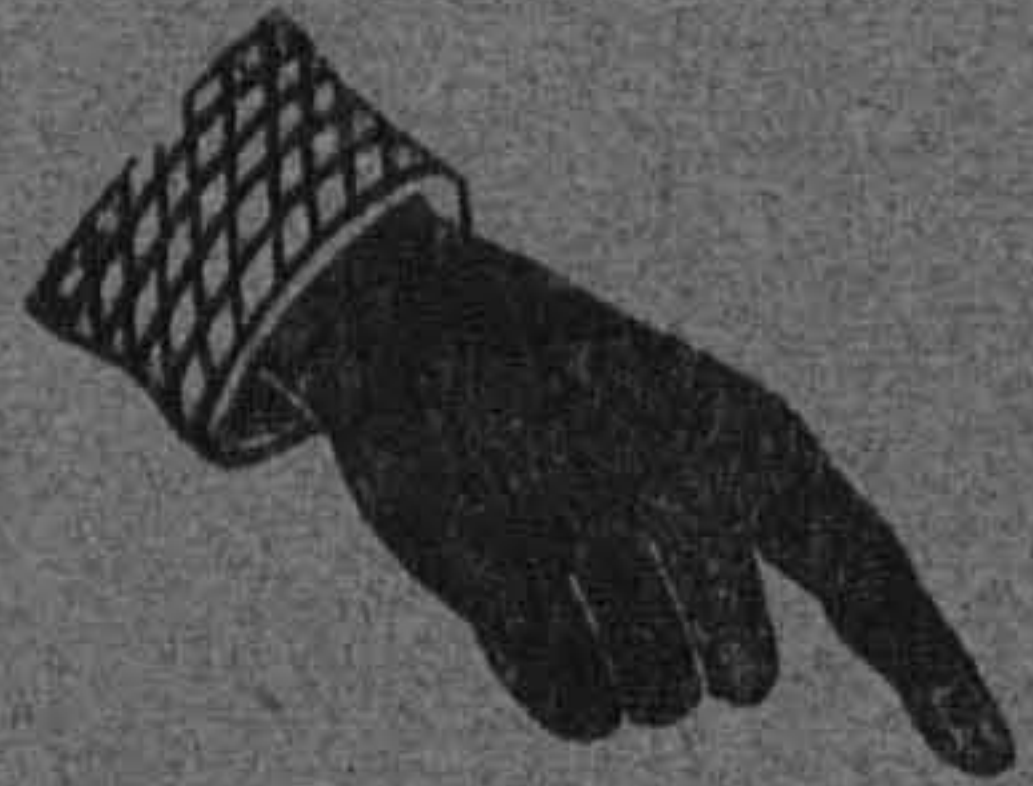
Reichenau, 1926.
Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von Gustav Prager in Reichenau.

Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Ö.
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
im Jahre 1925.

Wie in den letzten Jahren beschränkte sich die Tätigkeit der Sektion Reichenau in der Hauptsache darauf, das Bestehende zu erhalten. Der wertvolle Besitz, das Ottohaus auf der Rax, wurde in tadellosem Bauzustande erhalten, die Zugangswege wurden durch den Schutzhauspächter, dem Pachtübereinkommen entsprechend, bestens in Stand gesetzt. Die Bewirtschaftung des Schutzhauses durch Herrn Camillo Kronich gab zu Klagen keinen Anlaß, und herrscht, wie bisher, mit demselben das beste Einvernehmen.

Durch den in Angriff genommenen Bau der Seilschwebebahn, welche eine halbe Wegstunde vom Ottohaus entfernt am Gsohlboden endigt, wird das alpine Empfinden der Sektion stark berührt. Wenn auch die Rax nicht mehr als Berg bezeichnet werden kann, der ausschließlich den Hochturisten vorbehalten werden muß, und auch nicht zu verkennen ist, daß die Bahn unter Umständen auch dem Bergsteiger, namentlich dem Skifahrer, nicht unerwünscht sein wird, konnte die Sektionsleitung doch von ihrem idealen Standpunkte nicht abgehen, gegen den Bahnbau Stellung zu nehmen, was in einem scharfen Proteste gelegentlich der Kommissionierung der Bahn zum Ausdruck kam. Wie nicht anders zu erwarten war, hatte die Einsprache keinen Erfolg, da von den maßgebenden Stellen wirtschaftliche Gesichtspunkte in den Vordergrund gestellt wurden. Jedenfalls wird die Sektionsleitung bestrebt sein, dem Ottohaus den Schutzhauscharakter zu erhalten und nichts verabsäumen, dem Bergwanderer nach wie vor den Aufenthalt in demselben so angenehm wie möglich zu machen.



**Die geehrten Mitglieder werden auf die
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 11
besonders aufmerksam gemacht. ■■■■**

Das innere Sektionsleben zeichnete sich zwar nicht durch übermäßige Lebhaftigkeit aus, aber es sind Anzeichen vorhanden, daß das wiedererwachte Interesse der Mitglieder für die Veranstaltungen der Sektion anhalten wird. Im Herbst wurde eine Skivereinigng gebildet, für welche im Nebengebäude des Ottohauses ein nur für diese zugänglicher Wohnraum hergerichtet werden wird. Die Anmeldungen zu diesem Zweige der Sektion sind so zahlreich, daß ein Aufleben der alpinen Tätigkeit besonders im Winter zu erhoffen ist.

Als erfreuliches Zeichen der Wiederkehr früherer Verhältnisse im Gesamtverein kann auch betrachtet werden, daß nunmehr die Mitglieder wieder die „Mitteilungen“ durch die Sektion beziehen können (siehe Allgemeine Bestimmungen auf Seite 12). Die Mitglieder werden eingeladen, hiervon zahlreich Gebrauch zu machen; es sei hier der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo die Zeitung wieder allen Mitgliedern ohne besondere Aufzahlung geliefert werden kann.

Der Mitgliederstand beträgt 505. Die laufenden Geschäfte wurden in 6 Ausschußsitzungen und einer Hauptversammlung erledigt.

Die Sektion betrauert im abgelaufenen Jahr den Tod ihres Ehrenmitgliedes Herrn Direktor Paul Näucke und ihrer langjährigen Mitglieder, der Herren Direktor Leopold Hermüller und Direktor Ing. Theodor Moritz; ein ehrendes Gedenken sei denselben für alle Zeiten gesichert! Dagegen hatte die Hauptversammlung Gelegenheit, 7 Mitgliedern das Ehrenzeichen für 25 jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein verleihen zu können u. zw. dem Ehrenmitgliede Herrn Hofrat Dr. Fritz Benesch und den Herren Gustav Nowotny, Josef Polsterer, Ernest Reitzner, Josef Rospini, Hugo Stuna und Raimund Thäder.

Vorträge hielten Herr Hans Haid über „Bayrische Städte und Tiroler Berge“; Herr Direktor Morais über „Heiligenblut, Salmhütte, Großglockner“; Herr Reg.-Rat Dr. Hauschild über „Woodrow Wilson, Memoiren und Dokumente über den

Friedensvertrag von Versailles 1919“; an einem Sektionsabend kam der prächtige Film „Die weiße Kunst“ zur Vorführung. Außerdem fand am 10. Jänner im Hotel Thalhof ein Alpenvereinsball statt, der einen glänzenden Verlauf nahm und allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung sein wird. Herr Hans Haid wiederholte seinen Vortrag in der Sektion Payerbach des Oesterr. Touristenklub und Herr Raimund Thäder hielt seinen ausgezeichneten Lichtbildervortrag „Im Zauberbereich der Rax“ in diesem Jahre bei 12 alpinen Vereinigungen.

Von den gemeinsamen Ausflügen ist besonders der mit einer Sonnwendfeier beim Ottohaus verbundene zu erwähnen, an welchem 74 Teilnehmer gezählt werden konnten.

Außer den notwendigen Ergänzungen und Verbesserungen im Ottohaus wurden Ansuchen um Beihilfen, welche alpine oder lokale Interessen betrafen, in den meisten Fällen bewilligt. So trat die Sektion dem „Sonnblick-Verein“ mit einem Jahresbeitrag von 12 S als Förderer bei, stiftete dem Kriegerdenkmalkomitee in Reichenau einen Baustein von 10 S, unterstützte den Hüttenbau des Alpenvereins „Moravia“ durch eine Spende von 10 S, die Sektion „Vöklabruck“ durch Ankauf von 5 Losen zu 50 g u. s. w.

Die Talherberge für auswärtige Alpenvereinsmitglieder in der Schule Reichenau, als deren Herbergsvater unser Ehrenmitglied Herr Hans Staiger fungierte, hatte auch in diesem Jahre nur einen schwachen Besuch aufzuweisen.

An den die Mitglieder betreffenden privaten Ereignissen nahm die Sektion, wie seit jeher, warmen Anteil, indem sie nicht verabsäumte, teilnehmende Kundgebungen an die Mitglieder gelangen zu lassen.

Die Sektion war vertreten bei der Hauptversammlung in Innsbruck, bei den Oesterreichischen Sektionentagungen in Bischofshofen und Innsbruck, bei 7 Sitzungen des Verbandes der Wiener und nied.-österr. Sektionen in Wien, bei der Besprechung von Rettungsangelegenheiten in Salzburg, bei zahlreichen Schutzhütteneröffnungen und anderen alpinen Festlichkeiten.

Der Hauptausschuß lieferte kostenlos 17 Wegtafeln. Unser Ehrenmitglied Herr Hofrat Dr. Fritz Benesch widmete ein Exemplar seines neu erschienenen Schneecalpenführers und außerdem 30 S. Herr Dr. C. Kabell, Chicago, bezahlte seinen diesjährigen Mitgliedsbeitrag in gleich generöser Weise wie in den letzten Jahren mit 40 Dollar.

Für alle diese Zuwendungen sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank. Wir danken außerdem noch den Herren Hoteliers Ignatz Lampersberger und Ludwig Waissnix für die kostenlose Ueberlassung der Säle zu unseren Veranstaltungen, Herrn Gustav Prager für die kostenlose Berichterstattung in der Schwarzataler Zeitung, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Betreuung des Lichtbild-Apparates und die klaglose Vorführung der Lichtbilder, sowie allen anderen Spendern, Gönnern und Freunden der Sektion, welche sich in irgend einer Weise um die Interessen derselben verdient gemacht haben.

Die Sektionsleitung.

Bericht

der Alpinen Rettungsstelle Reichenau über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 6. Dezember 1924 bis 5. Dezember 1925.

In dem nun abgelaufenen Vereinsjahre haben sich 8 Unfallereignisse ergeben, wobei 6 Personen Hilfe geleistet werden konnte, während 3 Personen tot geborgen werden mußten u. zw.:

1. Am 17. Dezember 1924 ist der Student Walter Sperr aus Wien, 18 Jahre alt, am Krummbachstein einige Meter tief abgestürzt und wurde mit Fußbruch geborgen und der Transport zur Bahn besorgt.

2. Am 2. Februar 1925 wurde der Bankbeamte Ferdinand Schuster aus Wien auf der Rax als vermißt gemeldet; infolge des herrschenden außerordentlichen Schneesturmes war es der ausgesandten Hilfsexpedition nicht möglich, den Genannten zu finden; erst am 10. Februar konnte Herr Schuster in einem Schneegraben in der Nähe des Habsburghauses tot aufgefunden werden. Dessen Leiche wurde auf den Preiner Friedhof gebracht.

3. Am 20. Juli 1925 ersuchte der Verband der sozialistischen Studenten in Wien, nach zwei Studenten, die sich beim Abstieg vom Habsburghaus nach Naßwald verirrt haben dürften, da sie nicht zeitgerecht zu Hause eintrafen, zu suchen. Die Nachforschung wurde eingeleitet und die Genannten in Weichtal, wo sie genächtigt hatten, eruiert. Sie kamen gesund nach Hause.

4. Am 23. August 1925 ist der Schlossergehilfe Leopold Pöchinger aus Wien am Wiener-Neustädtersteig ein Stück abgestürzt, wobei er sich einen Oberarmbruch und schwere Kopfwunden zugezogen hat; er wurde geborgen und mittelst Auto ins Spital nach Neunkirchen gebracht, woselbst er den Verletzungen erlegen ist.

5. Am 27. September 1925 ist der Schlossergehilfe Josef Urban aus Wien, 21 Jahre alt, im Stadlwandgebiet abgestürzt und mußte tot geborgen werden.

6. Am 4. Oktober 1925 ist Fräulein Elise Postelberg aus Wien in den Kahlmäuern abgestürzt und mußte von der Meldestelle Binderwirt aus tot geborgen werden, während ihr Begleiter, Herr Ludwig Goldschmied aus Wien, der sich nur unbedeutende Verletzungen zugezogen hat, gerettet werden konnte.

7. Am 7. Oktober 1925 ist Fräulein Hansi Hampel aus Wien bei der Begehung des Preintalersteiges ca. 30 Meter tief abgestürzt und mußte mit schweren Verletzungen geborgen werden.

8. Am 29. November 1925 hat sich der Reichswehr-Unteroffizier Herr Ludwig Lehninger aus Wien beim Skilaufen in der Nähe des Baumgartnerhauses am Schneeberge einen Wadenbeinbruch zugezogen; er wurde mit Rettungsschlitten nach Thalhof und von da nach der Bahnstation Payerbach gebracht. Seine zwei Begleiter haben den Weitertransport in ein Wiener Militärspital besorgt.

Außer den soeben angeführten Hilfeleistungen etc. wurde bei Leichtverletzungen Verbände angelegt und für das Weiterkommen dieser Personen gesorgt.

Vom Jahre 1896 an bis zum heutigen Tage wurden im Rax- und Schneeberggebiete 114 Personen tot und 219 Personen lebend geborgen.

Den Inhabern der alpinen Meldestellen und allen anderen Personen, die im abgelaufenen Jahre an dem Rettungswerke sich betätigt haben, wird hiemit besonders gedankt.

Reichenau, am 5. Dezember 1925.

Für die Alpine Rettungsstelle Reichenau:

Franz Hartner m. p.,
Obmann.

Bücherei.

Außer den neuesten Erscheinungen der alpinen Zeitschriften, Führer, Karten und Festschriften wurde die Bücherei um folgende Bücher bereichert:

- Aichinger J., Technik des Bergsteigens.
 Benesch Dr. F., Wie man Bergsteiger wird.
 Blodig Dr. K., Die Viertausender der Alpen.
 Dreyer Dr. A., Der Alpinismus und der D. u. Oe. Alpenverein.
 " " " Bergsteigerbrevier.
 Enzensperger, Bergsteigen.
 Fanck und Schneider, Wunder des Schneeschuhs.
 Filek E., Ein fröhliches Raxbüchlein.
 Grubhofer Toni, Christomanos Gedenkbuch.
 Haas Franz, Bergsteigers Traum.
 Halberstadt A., Eine originelle Bauernwelt.
 Hoek H., Wege und Weggenossen.
 König E., Empor.
 Lammer Dr. E. G., Jungborn.
 Lehner, Die Eroberung der Alpen.
 " Julius Payers Bergfahrten.
 Meyer O. E., Tat und Traum.
 Nieberl Frz., Das Klettern im Fels.
 " " Das Gehen auf Eis und Schnee.
 Noë Heinr., Tirol und Vorarlberg.
 " " Stubai.
 Schmidt Th., Aus goldener Ferienzeit.
 Steub, Streifzüge durch Vorarlberg.
 Wundt Th., Ich und die Berge.
 " " Matterhorn.

Franz Reiler m. p.,
Bücherwart.

Jahres-
der Sektion Reichenau des Deutschen

E i n n a h m e n		S	g
1	Kassastand vom Vorjahre	2653	14
2	Mitgliederbeiträge	2738	—
3	Aufnahmegebühren	66	—
4	Abzeichenverkauf	39	30
5	Zeitschriften, Bücher und Karten . .	634	40
6	Pächter C. Kronich, Anzahlung . . .	810	28
7	Hütteneintrittsgebühren und Pacht . .	3300	—
8	Sektionsabende, Regiebeiträge . . .	35	—
9	Spenden	301	13
10	Zinsen	408	51
11	Steuervergütung	47	35
		11033	11

Mit den Belegen verglichen und in vollster Ordnung befunden.

Walter Binder m. p.

C. Wutzel m. p.

Rechnung
und Oesterreichischen Alpenvereins 1925.

A u s g a b e n		S	g
1	An den Hauptausschuß	2706	10
2	Neuanschaffungen u. Verbesserungen im Ottohaus	415	43
3	Steuern	1193	92
4	Feuerversicherung	264	04
5	Bücherei	98	31
6	Mitgliedbeiträge und Zeitungen . . .	137	29
7	Spenden und Zuwendungen	84	50
8	Spesen, Sektionsabende	155	58
9	Drucksorten	292	80
10	Portigebühren	150	60
11	Diverse Auslagen	74	66
12	Guthaben	3420	32
13	Kassastand	2039	56
		11033	11

Reichenau, am 5. Dezember 1925.

Der Kassier:
Josef Schmutzer m. p.

Sektionsausschuß für das Jahr 1926.

Wiedergewählt in der Hauptversammlung am 5. Dezember 1925.

Vorstand	Hans Haid, Bürgermeister, Ehrenmitglied.
Vorst.-Stellvertr.	Hans Staiger, Lehrer i. R., Ehrenmitglied.
Schriftführer . .	{ Raimund Thäder, Beamter, Hirschwang. Franz Hartner, Gemeindebeamter.
Kassier	Josef Schmutzer, Bürgerschuldirektor.
Hüttenwart . . .	Alexander Seebacher, Baumeister.
Bücherwart . . .	Franz Reiler, Schuldirektor i. R.
Beisitzer	{ Fritz Gießwein, Lehrer. Leo Haas, Lehrer. Ferdinand Höllersberger, Privatier. Franz Josef Korb, Oberinspektor i. R.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1926.

Walter Binder, Beamter.
Karl Wutzel, Privatier.

Die Sektion besitzt das Erzherzog Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 15. Juli bis 15. September eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6).

Ohmann	Franz Hartner, Gemeindebeamter.
Stellvertreter . .	{ Raimund Thäder (Fernsprecher Nr. 80). Thomas Irschik, Gemeindebeamter.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1926 beträgt:
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) S 8.—
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununterbrochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke „B“) S 4.—
für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören, bei welcher sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen S 2.—
Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1926 einzuzahlen.

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mitgliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1926“ (im vollen Umfange und gleicher Ausstattung wie vor dem Kriege mit Kartenbeilage) wird den Mitgliedern, sofern die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird, zu S 5.— (mit Postzusendung um S —.60 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Die „Zeitschrift 1925“ (erscheint im Jänner 1926) kann noch, soweit der Vorrat reicht, zu dem ermäßigten Preise von S 4.— (mit Postzusendung um S —.60 mehr) bezogen werden; desgleichen stehen noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte) zu S 4.—, die Zeitschriften 1921 und 1922 zu S 1.50 und die Zeitschrift 1923 zu S 2.— (mit Postzusendung jedes Buch um S —.60 mehr) zur Verfügung. Die Zeitschrift 1924 ist vollständig vergriffen. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen werden (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme).

4. Die monatlich zweimal erscheinenden „Mitteilungen“ können nunmehr wieder bei der Sektionsleitung bestellt werden, wenn der ganzjährige Bezugspreis (S 4.60, für in Wien wohnende Mitglieder nur S 4.20) bis längstens 31. Jänner 1926 an die Sektionsleitung eingezahlt wird; es wäre wünschenswert, wenn recht viele Mitglieder von dieser vereinfachten Bezugsart Gebrauch machen würden.

5. Vereinsabzeichen und Miniaturabzeichen in Knopf-, Kravattennadel- und Brocheform sind zum Preis von S 1.— bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Aufnahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen, wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein Uebrigetun können und wollen, wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der Freunde des alpinen Museums“ München, Isarinsel 5, und dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ Bamberg, als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten benutzen zu können, lösen die Mitglieder in der Kanzlei der Sektion „Austria“, Wien I., Wollzeile 22, beim Oesterr. Verkehrsbüro, Wien I., Friedrichstraße 1 oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungsmarken zu S —.50; bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich.

